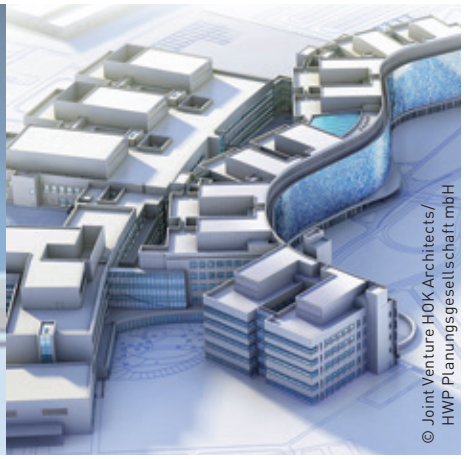
Universität Stuttgart

STIPENDIEN VERFÜGBAR

Masterstudiengang HREM
Healthcare Real Estate Management

© AMSTEIN + WALTHERT AG

© Klinikverbund Südwest GmbH


© Joint Venture HOK Architects/ HWP Planungsgesellschaft mbH

© RWD Schlatter AG, Forster Profilsysteme AG

hrem
healthcare real estate management

© Klinikverbund Südwest GmbH

© Klinikverbund Südwest GmbH

Inhalt

Umfassende Weiterbildung an der Universität Stuttgart 03

HREM – gesellschaftliche und unternehmerische Kompetenz 04

HREM Healthcare Real Estate Management 06

Zielgruppe 07

Vorteile auf einen Blick 08

Modulübersicht 09

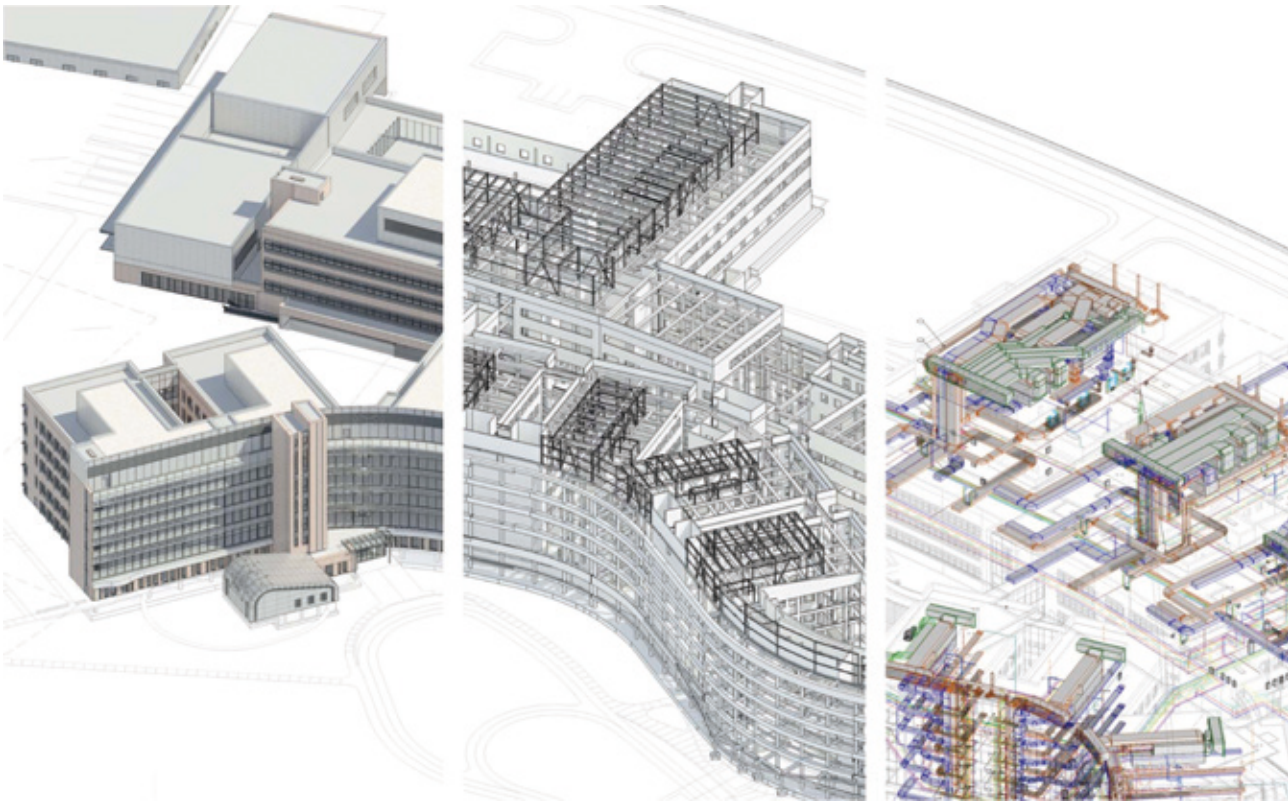
Partner aus dem Gesundheitswesen, Gesundheitsbauwesen
und der Immobilienwirtschaft 18

Dozenten und Referenten (Auswahl) 20

Studienmodalitäten 21

Bewerbung und Kontakt 22

Impressum 24



©Joint Venture HOK Architects/HWP Planungsgesellschaft mbH

Umfassende Weiterbildung an der Universität Stuttgart

„Die Universität Stuttgart freut sich, den Masterstudiengang HREM Healthcare Real Estate Management anzubieten. Mit diesem Thema erweitern wir unser Studien- und Forschungsprogramm in ausgezeichneter Weise, indem wir auf zeitgemäße Anforderungen reagieren und auf die Herausforderungen des Gesundheitsbaus in Deutschland eingehen.“

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Wolfram Ressel,
Rektor der Universität Stuttgart

Die HREM-Studierenden werden mit einem breit abgestützten Weiterbildungsprogramm auf die gesellschaftlichen und unternehmerischen Herausforderungen im Gesundheitsbau vorbereitet, die sich sowohl für Planer als auch Betreiber und Eigentümer von Gesundheitsimmobilien sowohl im Inland als auch im Ausland ergeben.

Ein derartiges Studium ist somit die ideale Voraussetzung, um sich auf eine leitende Funktion in Planungs-, Bauherren- und Bauunternehmensorganisationen vorzubereiten, die den Gesundheitsbau zu ihren Kompetenzen zählen.

Die Universität Stuttgart bietet den HREM-Studierenden eine umfassende Weiterbildung an, die praxisnah und mit großer Unterstützung von bedeutenden Wirtschaftspartnern aufgebaut wird. Sie ist zusätzlich eine Grundlage für eine weiterführende Qualifikation, die im Rahmen der Forschung bis hin zur Promotion führen kann.

Vor diesem Hintergrund wünsche ich einerseits der Fakultät für Architektur und Stadtplanung und insbesondere dem Institut für Bauökonomie viel Erfolg bei der Durchführung des ersten Jahrganges. Andererseits bin ich mir sicher, dass die Studierenden hinsichtlich all ihrer Erwartungen positiv überrascht sein werden – die Grundlagen sind gelegt!

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Wolfram Ressel,
Rektor der Universität Stuttgart

HREM – gesellschaftliche und unternehmerische Kompetenz

„Die gebaute Umwelt repräsentiert immense kulturelle Werte, die stetigen Veränderungen unterliegen. Im Gesundheitsbau wird dieser Wandel in der heutigen Zeit wie in der Zukunft besonders deutlich. Prozesse – Neubau, Erweiterung, Umbau, Modernisierung, Instandsetzung und Rückbau – gilt es einerseits im Sinne der gesellschaftlichen Herausforderungen verantwortlich zu planen und umzusetzen, andererseits aber auch die Immobilien wirtschaftlich und kompetent zu betreiben."

Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy,
Universität Stuttgart
Institutsdirektor: Institut für Bauökonomie

Demografische Entwicklung und technischer Fortschritt beeinflussen und verändern das Gesundheitswesen und den Anspruch an Gesundheitsimmobilien. Krankenhäuser entwickeln sich mehr und mehr zu komplexen Unternehmen, die den Fokus auf Wirtschaftlichkeit legen. Der damit einhergehende Kostendruck wird vor allem in den nächsten Jahrzehnten Auswirkungen auf die Infrastruktur- und Prozesslandschaft haben. Planen, Bauen und Betreiben von Gesundheitsimmobilien stellen daher eine große Herausforderung dar.

Der berufsbegleitende Masterstudiengang HREM Healthcare Real Estate Management hat sich zum Ziel gesetzt, die gesellschaftlichen und unternehmerischen Kompetenzen zu vermitteln, die zur Bewältigung der beschriebenen Herausforderungen notwendig sind. Dabei steht die ganzheitliche Betrachtung des Immobilienlebenszyklus mit den Handlungsfeldern „Ermitteln", „Umsetzen", „Betreiben" und „Verwerten" im Mittelpunkt.

Innerhalb dieser Handlungsfelder lernen die Teilnehmer unter anderem die Ökonomie- und Managementaspekte im Gesundheitsbauwesen auf nationaler und internationaler Ebene kennen, wobei ihnen praxisnahe Fach- und wissenschaftliche Methodenkompetenzen vermittelt werden. Diese enge Verknüpfung von praktischer und universitärer Weiterbildung wird von der Universität Stuttgart und dem Studiengangsbeirat getragen, der sich aus international tätigen Unternehmen zusammensetzt.

Die Universität Stuttgart, der Studiengangsbeirat und die Verantwortlichen des Studiengangs haben mit dessen Aufbau hinsichtlich der Weiterbildung zum Gesundheitsbau die Vorreiterrolle übernommen und würden sich freuen, auch Sie als Studierende des berufsbegleitenden Masterstudiengangs HREM Healthcare Real Estate Management zu begrüßen.

Mit besten Wünschen und Grüßen
Ihr HREM Team

„„Moderne Kliniken sind komplex und hochtechnisiert – der Erfolg eines Krankenhauses ist in hohem Maße abhängig von effizienten Prozessen und damit auch unmittelbar vom Gebäude-Design. Der Masterstudiengang Healthcare Real Estate Management bietet den Studierenden einzigartige Entwicklungswege und damit direkte Chancen für eine Fach- oder Führungskarriere bei Top-Unternehmen. Wir werden dort unseren Führungsnachwuchs suchen."

Prof. Dr. med. Christian K. Lackner,
Drees & Sommer AG, Director | Healthcare Division

„Ein Krankenhaus ist eine Hochleistungsmaschine – der Ferrari in der Gebäudelehre. Kaum ein anderer Bautyp erfordert ein derartiges Maß an Spezialisierung. Das hängt zum einen mit der High-Tech-Ausstattung moderner Krankenhäuser zusammen, zum anderen mit der großen Komplexität innerbetrieblicher Prozesse. Als Architektin, deren Haupttätigkeit in Praxis und Lehre im Bereich Gesundheitsbauten liegt, kann ich daher einen Studiengang, der Real Estate Manager auf diese besonderen Herausforderungen vorbereitet, nur unterstützen."

Prof. Christine Nickl-Weller,
Nickl & Partner Architekten AG, Geschäftsführung

„Der HREM-Masterstudiengang vermittelt fachliche, methodische und persönliche Kompetenzen nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen und internationalen Standards. Kombiniert mit einem sehr hohen Praxisbezug werden so ideale Voraussetzungen geschaffen, um sich auf dem Healthcare-Immobilienmarkt zu behaupten und Support-Services zu entwickeln."

Harjan Winters, MBA
Vebego AG, Direktor Vebego Santé

HREM – Healthcare Real Estate Management

Der Masterstudiengang widmet sich sowohl den Aspekten der Entwicklung, Planung und Realisierung als auch des Betriebs, der Anpassung und Verwertung von Gesundheitsimmobilien.

Die Herausforderungen sind dabei im In- und Ausland zu finden. Aufgrund des demografisch und technisch bedingten Wandels der Prozesse und Strukturen der Immobilien- und Gesundheitswirtschaft, bieten diese Märkte umfassende Chancen für Wachstum und Beschäftigung.

HREM stellt eine attraktive Qualifizierungsmöglichkeit als Investition in die eigene Zukunft dar.
Der Studiengang HREM ist die ideale Plattform, um sich zielgerichtet mit der Komplexität und den unterschiedlichsten Facetten des Gesundheitsbaus im Hinblick auf funktionelle, technische und nutzungsorientierte Qualitäten auseinanderzusetzen. Bei den Dozenten handelt es sich um ausgewiesene Experten in ihren Disziplinen. Sie bieten Ihnen hochwertige Veranstaltungen, die eine praxisnahe Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten garantieren.

HREM: Kompetenz- und Know-how-Träger des Gesundheitsbaus im deutschsprachigen Raum

© RWD Schlatter AG, Forster Profilsysteme AG

© Forster Profilsysteme AG

Die durch das Institut für Bauökonomie der Universität Stuttgart initiierte Weiterbildung wird durch namhafte Wirtschaftspartner unterstützt:

- AMSTEIN + WALTHERT AG
- CADMEC AG
- Drees & Sommer AG
- ERNE AG Holzbau
- Forster Profilsysteme AG
- fsp Architekten AG
- GEZE GmbH
- gla · Günter Leonhardt & Associates
- Herbert Waldmann GmbH & Co. KG
- HWP Planungsgesellschaft mbH
- Kantonsspital Aarau AG
- Klinikverbund Südwest GmbH
- Lead Consultants AG
- Nickl & Partner Architekten AG
- Regionale Kliniken Holding RKH
- RWD Schlatter AG
- SAVIDA AG
- Sana Kliniken AG
- Vebego AG
- Waldmann
- walkerproject ag

Zielgruppe

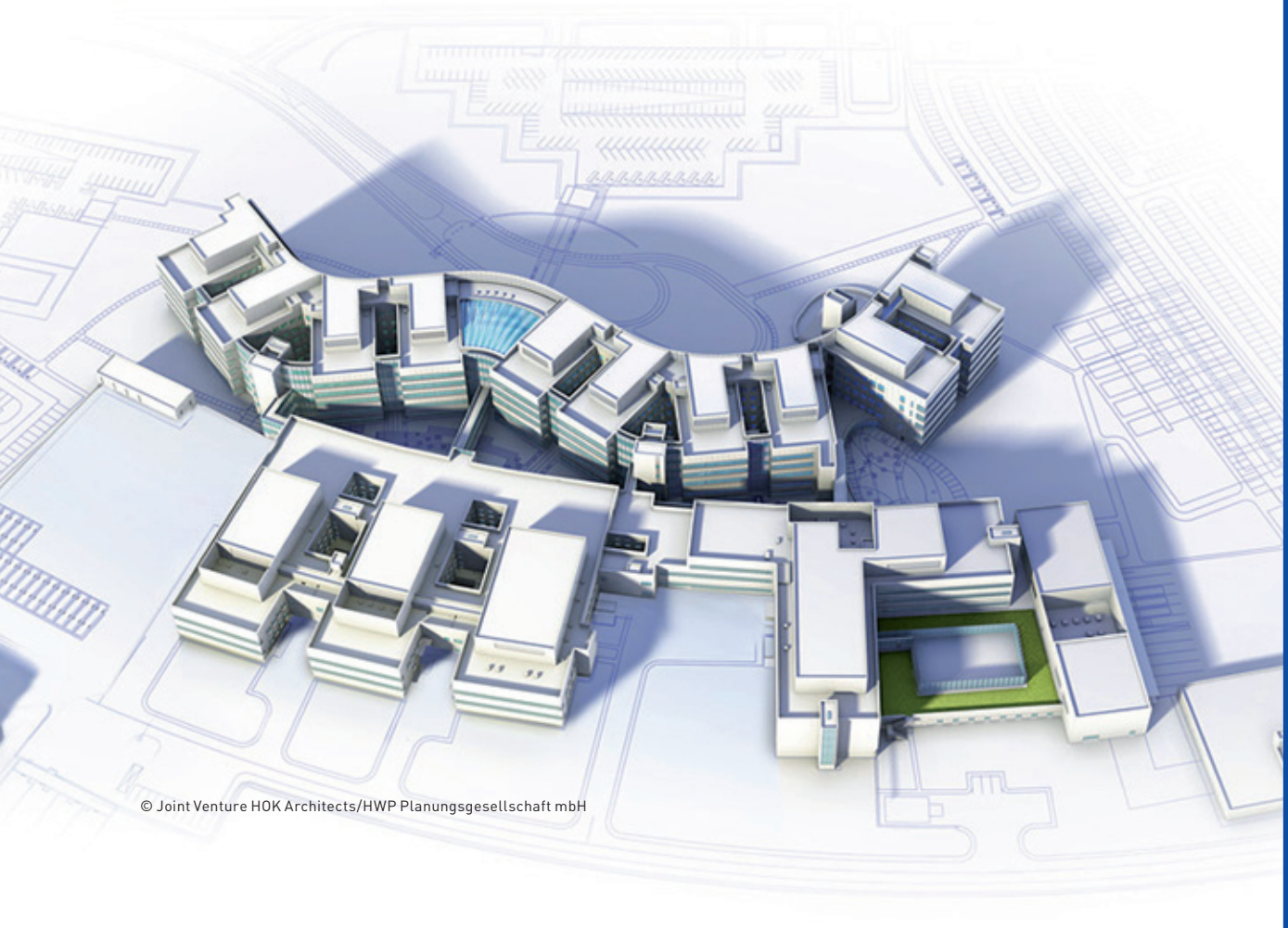
Der Studiengang richtet sich an Mitarbeitende des Real Estate Managements (von Bauherren und Eigentümern bis hin zu Planungsbüros und Bauunternehmen im Gesundheitsbauwesen), die bereits über einschlägige Berufserfahrung verfügen und ein Studium aus den Fachbereichen Architektur, Städtebau, Bauingenieurwesen, Facility Management, Bau- und Immobilientechnik oder Gebäudetechnik absolviert haben.

Auch Teilnehmende aus medizinischen Fachrichtungen werden ausdrücklich angesprochen und können zugelassen werden.

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs HREM werden tiefgehende Fachkenntnisse in ausgewählten Themenfeldern des Corporate Real Estate Managements (CREM) erlangen. Der Studiengang ist somit eine ideale Vorbereitung auf Leitungsfunktionen im internationalen Corporate Real Estate Management.

Im Mittelpunkt des Studiengangs stehen folgende Aspekte:

- Vermittlung der erweiterten Grundlagen von Entwicklung, Planung, Realisierung, Betrieb und Anpassung von Gesundheitsimmobilien
- Einsicht in die notwendige Wandlungsfähigkeit von Immobilien in der Gesundheitsversorgung
- Verknüpfung der funktionalen Prozesse mit den daraus folgenden baulichen Strukturen
- Verständnis funktioneller, technischer und nutzungsorientierter Aspekte von Gesundheitsimmobilien



© Joint Venture HOK Architects/HWP Planungsgesellschaft mbH

Vorteile auf einen Blick

© Forster Profilsysteme AG

© AMSTEIN + WALTHERT AG

Praxisnah
Durch die Unterstützung von Partnern aus der Immobilienwirtschaft und dem Gesundheitsbauwesen sind die Inhalte optimal auf die Bedürfnisse von Unternehmen zugeschnitten. Die Studierenden werden von verschiedenen Dozenten aus den Bereichen des Planens und Betreibens unterrichtet. Begleitend mit Beispielen aus der Praxis werden sie in ihren derzeitigen Tätigkeiten spezialisiert und auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet.

Berufsbegleitend
Eine berufsbegleitende Weiterbildung bietet die Möglichkeit, sich über den bisherigen Abschluss hinaus zu qualifizieren und Herausstellungsmerkmale im eigenen Lebenslauf zu entwickeln, ohne dabei den direkten Bezug zum Berufsalltag zu verlieren.

International
Durch die Teilnahme am Masterstudiengang bekommen die Studierenden eine erstklassige Möglichkeit in Kontakt mit namenhaften, international agierenden Unternehmen zu treten und das eigene Netzwerk zu erweitern.

Universitär
Der Masterstudiengang HREM wird an der Universität Stuttgart, einer der forschungsstärksten deutschen Hochschulen, angeboten. Angesiedelt an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung, einer Ausbildungsinstitution mit Geschichte und hohen Rankings, widmet sich HREM den Aspekten des Planens, Realisierens, Betreibens und Verwertens von Gebäuden und Gebäudeensembles im Gesundheitsbauwesen.

Akkreditiert
Der Studiengang HREM hält die Vorgaben zur Qualitätsentwicklung und -sicherung ein und ist über den Akkreditierungsrat der Universität Stuttgart programmakkreditiert.

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.akkreditierungsrat.de
www.qe.uni-stuttgart.de

Abschluss
Der Studiengang HREM schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ (M.Sc.) ab.

Modulübersicht Masterstudiengang HREM

Inhaltlicher Überblick

Das Studium erstreckt sich berufsbegleitend über einen Zeitraum von vier Semestern, die inhaltlich entlang des Immobilienlebenszyklus ausgerichtet sind. Während sich das erste Semester vor allem dem Ermitteln der Planungsaufgabe widmet, steht im zweiten Semester die nachgeordnete Projektrealisierung im Vordergrund. Das dritte Semester setzt den Fokus auf die Betriebs- und Verwertungsphase. Den Abschluss bildet die Masterarbeit im vierten Semester, deren Themenstellung im Allgemeinen phasenübergreifend von den Studierenden selbst definiert ist.

Das erste bis dritte Semester ist in Form des sogenannten Projektstudiums praxisnah organisiert. Im Mittelpunkt eines jeden Semesters stehen verschiedene Fragestellungen im Kontext einer konkreten Projektarbeit bzw. eines konkreten Fallbeispiels. An diesem Beispiel werden die Lehrinhalte und Methoden durch die Studierenden angewendet, die ihnen die Dozenten in Form von Workshops, Seminaren und Vorlesungen einführend vermitteln. Bei der Auswahl der Fallbeispiele wird das Beispiel des zweiten Semesters in den internationalen Kontext gestellt, um die Herausforderungen des Real Estate Managements außerhalb Deutschlands, z.B. rechtliches, politisches, gesellschaftliches und klimatisches Umfeld, prägnant zu platzieren. Der jeweilige Dozent steht während der Arbeit am Fallbeispiel für seinen Themenbereich als Ansprechpartner zur Verfügung. Zusätzlich wird den Studierenden ein weiterer Dozent zur Seite gestellt, der die Projektarbeit als Ganzes begleitet und vor allem die verschiedenen Zusammenhänge mit den Studierenden erarbeitet.

Die Kompaktveranstaltungen K1 und K2 zu Beginn der ersten beiden Semester sind Exkursionen zu Gesundheitsbauten im nationalen und internationalen Raum. Sie dienen dazu, die Randbedingungen des Arbeitens im alltäglichen Kontext praxisnah und vor Ort zu erfahren. Dabei liegt der Fokus im 1. Semester auf dem deutschsprachigen Raum, während im 2. Semester ausgewählte Ziele in Skandinavien bereist werden.

Darüber hinaus werden die Studierenden konsequent ab dem 1. Semester hinsichtlich der Konzeption und Umsetzung von Forschungsprojekten geschult. Das „forschende Lernen“ anhand von gesundheitsbauspezifischen Fragestellungen steht im Mittelpunkt und mündet in der Masterthesis.

Methoden

Neben dem inhaltlichen und methodischen Wissensgewinn steht für die Studierenden die Auseinandersetzung mit unterschiedlich spezia-

„Das Studium vermittelt für die Spezialimmobilie Krankenhaus praxisnah das spannende Umfeld der Unterstützungsprozesse über den ganzen Lebenszyklus. Dabei wird gerade im Gebäudebetrieb auf die krankenhausspezifischen Spezialprozesse eingegangen. Die Studierenden sollen das Wissen erhalten, Kliniken dahingehend zu unterstützen, dass sich diese auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.“

Dipl.- Ing. Ulrike Reimer
BAM Immobilien-Dienstleistungen GmbH, Leitung Consulting & BIM & QM

Modulübersicht Masterstudiengang HREM

lisierten Dozenten im Mittelpunkt. Dabei hat die Teamarbeit einen relevanten Stellenwert innerhalb der einzelnen Module. Anhand von konkreten Fallbeispielen werden Problemstellungen in Teams analysiert, Lösungswege aufgezeigt und anschließend in der gesamten Gruppe diskutiert. Die Vermittlung von Lehrinhalten durch Vorlesungen („Frontalunterricht") wird auf das Notwendigste beschränkt.

Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich deutsch. Die Studierenden werden durch eine webbasierte Informationsplattform unterstützt.

Präsenzzeiten

Im ersten bis dritten Semester finden zweitägige Präsenzblöcke freitags und samstags im Rhythmus von zwei Wochen statt. Das vierte Semester beinhaltet lediglich drei zweitägige Präsenzblöcke („Masterkolloquien") und ist der Masterarbeit gewidmet. Die Präsenzblöcke werden überwiegend in Stuttgart angeboten. Sie finden aber auch regelmäßig an externen Standorten statt, um vor Ort auf realisierte Projekte eingehen zu können. Ähnlich verhält es sich mit den ein- bis zweiwöchigen Kompaktzeiten K1 bis K3 in den ersten drei Semestern.

STUDIENVERLAUFSPLAN

1. Semester Sommer	**Modul 1** Wissenschaftliches Arbeiten 6 ECTS **W1**	**Modul 2** Überblick über den Gesundheitsbau in Deutschland 6 ECTS **K1**	**Modul 3** Bedarfsermittlung und Entwicklungsplanung 9 ECTS **V1** **V2** **V3**	**Modul 4** Projektorganisation und Wirtschaftlichkeit 9 ECTS **V4** **V5** **V6**
2. Semester Winter	**Modul 5** Konzeption der wissenschaftlichen Arbeit 6 ECTS **W2**	**Modul 6** Überblick über den Gesundheitsbau im Ausland 6 ECTS **K2**	**Modul 7** Konzeption und Steuerung 9 ECTS **V7** **V8** **V9**	**Modul 8** Realisierung 9 ECTS **V10** **V11** **V12**
3. Semester Sommer	**Modul 9** Vorstudie zur wissenschaftlichen Arbeit 6 ECTS **W3**	**Modul 10** Projekt- und Teamführung 6 ECTS **K3**	**Modul 11** Betreiben I 9 ECTS **V13** **V14** **V15**	**Modul 12** Betreiben II und Verwerten 9 ECTS **V16** **V17** **V18**
4. Semester Winter	**Modul 13** Masterarbeit 30 ECTS **MA**			

1. Semester Sommer: **W1** Wissenschaftliches Arbeiten, **K1** Überblick über den Gesundheitsbau in Deutschland, **V1** Strategie-, Leistungs- und Entwicklungsplanung, **V2** Bedarfs- und Masterplanung, **V3** Organisations- und Prozessplanung, **V4** Wirtschaftlichkeit, **V5** Entwurfsstrategien, **V6** Projektorganisation, **P1** Projekthandbuch

2. Semester Winter: **W2** Konzeption der wissenschaftlichen Arbeit, **K2** Überblick über den Gesundheitsbau im Ausland, **V7** Bau-Projektmanagement, **V8** Kosten, Termine und Qualität, **V9** Technische Gebäudeplanung, **V10** Medizintechnische Gebäudeplanung, **V11** Ausschreibung und Vergabe, **V12** Inbetriebnahme, **P2** Projektpflichtenheft

3. Semester Sommer: **W3** Vorstudie zur wissenschaftlichen Arbeit, **K3** Projekt- und Teamführung, **V13** Strategisches Management I, **V14** Strategisches Management II, **V15** Raum und Infrastruktur I, **V16** Raum und Infrastruktur II + Mensch und Organisation I, **V17** Mensch und Organisation II, **V18** Bauliche Anpassungen und Verwertung, **P3** Objekthandbuch

4. Semester Winter: **MA** Masterarbeit

„Für uns als Bauherr und Betreiber von Immobilien im Gesundheitswesen hat die Vernetzung der Informationen zwischen Entwicklungs- Bau- und Betriebsphase eine bedeutende Priorität. Die Komplexität der Prozesse innerhalb dieser Lebensphasen der Gesundheitsimmobilie nimmt fortwährend zu – die Prozesse der betrieblichen Infrastruktur und der damit geforderten Wirtschaftlichkeit benötigen hochqualifizierte Fachkräfte."

Harald Schäfer,
Klinikverbund Südwest GmbH,
Projektgeschäftsführer Neubau Flugfeldklinikum

Modul 1:
Wissenschaftliches Arbeiten

Inhalt:
- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
- Recherche
- Wissenschaftliches Schreiben
- Zitieren

Lernziele:
Die Studierenden erlernen bzw. vertiefen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Dabei wird insbesondere auf die Recherche, das wissenschaftliche Schreiben und die korrekte Quellenverwendung Wert gelegt. Im Studienverlauf sollen die erlernten Fähigkeiten anhand eines selbstständig entwickelten Konzeptes angewendet werden.

Modul 2:
Überblick über den Gesundheitsbau in der Region Deutschland, Österreich und Schweiz (DACH)

Inhalt:
- Kennenlernen von Gesundheitsimmobilien an verschiedenen Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Darstellung der Prozesse, Strukturen und Besonderheiten in Referaten, Workshops und Besichtigungen
- Vergleich der Standorte und Organisationen
- Definition und Verdeutlichung von Begriffen, Funktionen und Grundlagen

Lernziele:
Die Studierenden kennen die verschiedenen Facetten des Gesundheitsbaus im deutschsprachigen Raum und sind mit den wesentlichen Aspekten vertraut. Sie sind damit in der Lage, grundlegende Gesundheitsbau-Fragestellungen in Deutschland zu erkennen und fallbezogene Lösungsansätze zu entwickeln. Außerdem verfügen sie über ein Systemverständnis der Struktur und des Instrumentariums des Gesundheitsbaus, das es ihnen erlaubt, entsprechende betriebliche Abläufe und Prozesse richtig einzuordnen. Darüber hinaus beherrschen sie Begriffe, Funktionen und Grundlagen des Gesundheitsbaus im deutschsprachigen Raum.

Modulübersicht Masterstudiengang HREM

„Einrichtungen im Gesundheitswesen sind in einem stetigen Wandel begriffen. Knappe Ressourcen, neue Technologien und der demographische Wandel sind nur einige Aspekte, welche die Beteiligten im Gesundheitswesen vor große Herausforderungen stellen. Aus unserer jahrelangen Erfahrung bei der Beratung, Planung und Realisierung von Einrichtungen im Gesundheitswesen wissen wir, dass Experten benötigt werden, die medizinisch-betriebliches Fachwissen mit Management- und Planungsqualifikationen vereinen. Aus diesem Grund unterstützt die HWP Planungsgesellschaft mbH den Masterstudiengang HREM sehr gerne."

Dipl.-Kfm. Rose-Marie Vogt,
HWP Planungsgesellschaft mbH, geschäftsführende Gesellschafterin

Modul 3:
Bedarfsermittlung und Entwicklungsplanung

Inhalt:
- Strategie-, Leistungs- und Entwicklungsplanung
- Bedarfs- und Masterplanung
- Organisations- und Prozessplanung
- Vertiefung und selbstständige Bearbeitung der Themen anhand eines konkreten Projektes

Lernziele:
Die Studierenden kennen die Grundlagen der Strategie-, Leistungs- und Entwicklungsplanung sowie Bedarfsermittlung und Masterplanung von Gesundheitsbauten. Sie sind in der Lage, Wertschöpfungsmodelle zu generieren und einen Businessplan zu entwickeln. Sie können strategische Überlegungen der „Phase 0" hinsichtlich der Vorgehensweise und der Beteiligten in die operative Umsetzung übertragen und dabei gleichzeitig auch auf den Nutzer Bezug nehmen, da ihnen die Grundlagen der Betriebs- und Prozessplanung bekannt sind.

Modul 4:
Projektorganisation und Wirtschaftlichkeit

Inhalt:
- Wirtschaftlichkeit
- Entwurfsstrategien
- Projektorganisation
- Vertiefung und selbstständige Bearbeitung der Themen anhand eines konkreten Projektes

Lernziele:
Die Studierenden kennen die Grundkonzepte der Wirtschaftlichkeit wie auch die Grundlagen der Planung und Konzeption (Entwurfsstrategien) von Gesundheitsbauten auf funktionaler und baulich-technischer Ebene. Weiterhin kennen die Studierenden unterschiedliche Planungs-, Realisierungs- und Betriebsstrategien von Gesundheitsbauten im deutschsprachigen Raum mit Schwerpunkt auf der integralen Planung.

Modul 5:
Konzeption der wissenschaftlichen Arbeit

Inhalt:
- Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (qualitativ und quantitativ)
- Forschungsdesign/Forschungskonzept

Lernziele:
Die Studierenden können anhand einer Frage- und Problemstellung die Zielsetzung eines wissenschaftlichen Konzepts formulieren, verfassen und präsentieren. Sie kennen unterschiedliche wissenschaftliche Methoden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die kennengelernten Methoden in einer wissenschaftlichen Konzeption anzuwenden.

Modul 6:
Überblick über den Gesundheitsbau im Ausland

Inhalt:
- Kennenlernen von Gesundheitsimmobilien an verschiedenen Standorten im Ausland
- Darstellung der Prozesse, Strukturen und Besonderheiten mittels Referaten, Workshops und Besichtigungen
- Vergleich der Standorte und Organisationen zum Gesundheitsbau im deutschsprachigen Raum
- Definition und Verdeutlichung von Begriffen, Funktionen und Grundlagen

Lernziele:
Die Studierenden kennen die verschiedenen Facetten des Gesundheitsbaus im Ausland und sind mit den wesentlichen Aspekten vertraut. Sie sind damit in der Lage, grundlegende Gesundheitsbau-Fragestellungen im Ausland zu erkennen und fallbezogene Lösungsansätze zu entwickeln. Außerdem verfügen sie über ein Systemverständnis der Struktur und des Instrumentariums des Gesundheitsbaus im Ausland, das es ihnen erlaubt, entsprechende betriebliche Abläufe und Prozesse richtig einzuordnen. Darüber hinaus beherrschen sie Begriffe, Funktionen und Grundlagen des Gesundheitsbaus im Ausland und kennen Unterschiede zum Gesundheitsbau im deutschsprachigen Raum.

Modul 7:
Konzeption und Steuerung

Inhalt:
- Bau-Projektmanagement
- Kosten, Termine und Qualität
- Technische Gebäudeplanung
- Vertiefung und selbstständige Bearbeitung der Themen anhand eines konkreten Projektes

Lernziele:
Die Studierenden kennen die Grundlagen der Planung und Ausführung von Gesundheitsbauten. Sie kennen unterschiedliche Projektstrukturen und -ziele sowie die Grundlagen von Kosten, Terminen und Qualitäten in ihren Abhängigkeiten. Weiterhin kennen die Studierenden die grundlegenden technischen Gebäudekonzepte des Gesundheitsbaus hinsichtlich Energie, Brandschutz, Sicherheit, Barrierefreiheit und dergleichen.

© ERNE AG Holzbau

Modulübersicht Masterstudiengang HREM

Modul 8:
Realisierung

Inhalt:
- Medizintechnische Gebäudeplanung
- Ausschreibung und Vergabe
- Inbetriebnahme
- Vertiefung und selbstständige Bearbeitung der Themen anhand eines konkreten Projektes

Lernziele:
Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse in der medizintechnischen Gebäudeplanung des Gesundheitsbaus hinsichtlich Medizin- und Labortechnik, Hygiene und dergleichen. Sie kennen die Schwerpunktthemen der Realisierung, wie Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung und Vertragsgestaltung. Darüber hinaus kennen die Studierenden die Prozesse der Inbetriebnahme bei Gesundheitsbauten, wie technische Abnahme, integrale Tests, technische und nutzerseitige Inbetriebnahme sowie Umzugsmanagement und dergleichen.

Modul 9:
Vorstudie zur wissenschaftlichen Arbeit

Inhalt:
- Schreiben der Masterarbeit: vom Konzept bis zur fertigen Version
- Bewertungsparameter Forschungsdesign
- Optimierungsmaßnahmen der Abschlussarbeit

Lernziele:
Die Studierenden sind in der Lage, ein definiertes Forschungsdesign zu erproben. Dabei liegt der Fokus auf der Bewertung und eigenständigen Nachjustierung des Designs. Die Studierenden können die wesentlichen Stärken und Schwächen des Forschungsdesigns einschätzen und argumentieren sowie anschließend optimieren.

„Ergebnisorientierte Dienstleistungspartnerschaften bei einer qualifizierten Steuerung aus dem Kerngeschäft sind ein bekanntes Mittel, um die nicht unerheblichen Kosten der nicht medizinischen Infrastruktur zum Vorteil für das eigentliche Produkt des Krankenhauses zu nutzen. Im Idealfall gelingt eine Produktivierung der Dienstleistung Facility Management, um den Wertbeitrag am medizinischen Kerngeschäft, am Behandlungsfall und/oder an den Funktionsbereichen aufzuzeigen. Wesentlicher Erfolgsfaktor für die Umsetzung ist ein tiefgreifendes Verständnis rund um die Spezialimmobilie Krankenhaus und damit verbundenen Abläufen – dies bietet der Studiengang Healthcare Real Estate Management.“

Dr.-Ing. Sigrid Odin, Dr. Odin GmbH, Geschäftsführung

„Der Masterlehrgang HREM bringt Best Practice und Vorreiter zusammen. Studierende bekommen einen einzigartigen Wissensvorsprung in kunden- und patientenzentriertes Bauen."

Dr. oec. HSG Christophe Vetterli,
walkerproject ag, Manager

Modul 10:
Projekt- und Teamführung

Inhalt:
- Projektleitung
- Teamführung
- Projektkommunikation
- Mediation
- Führungsstile
- Erweiterung der Gruppenkompetenz

Lernziele:
Die Studierenden erlernen und vertiefen die Grundlagen der Führung von Projekten und Teams, wie Projektleitung, Teamführung, Projektkommunikation, Mediation und dergleichen.

Modul 11:
Betreiben I

Inhalt:
- Strategisches Management I + II
- Raum und Infrastruktur I
- Vertiefung und selbstständige Bearbeitung der Themen anhand eines konkreten Projektes

Lernziele:
Die Studierenden kennen die Grundlagen des Betreibens von Gesundheitsbauten und sind in der Lage, die verschiedenen Prozesse der Betriebsphase von Gesundheitsbauten aus nationaler und internationaler Perspektive anzuwenden wie Betriebsoptierung, Instandhaltungsplanung und dergleichen. Darüber hinaus können sie die Ziele des Unternehmens identifizieren und entwickeln, um daraus die FM-Strategie abzuleiten und den Betrieb zu optimieren.

Modul 12:
Betreiben II und Verwerten

Inhalt:
- Raum und Infrastruktur II
- Mensch und Organisation I + II
- Bauliche Anpassungen und Verwertung
- Vertiefung und selbstständige Bearbeitung der Themen anhand eines konkreten Projektes

Lernziele:
Die Studierenden kennen die Grundlagen des Betreibens und Verwertens von Gesundheitsbauten. Sie kennen die verschiedenen infrastrukturellen Versorgungsprozesse in der Betriebsphase von Gesundheitsbauten und können die Aspekte des Gesundheits- und Arbeitsschutzes, der Sicherheit und Umwelt anwenden. Zudem kennen die Studierenden die Besonderheiten baulicher Anpassungen hinsichtlich Bauen im laufenden Betrieb und erwerben grundlegende Kenntnisse im Umgang mit der Verwertung von Gesundheitsbauten.

Modul 13:
Masterarbeit

Inhalt:
- Erstellung einer Masterarbeit durch die Studierenden
- Freie Themenwahl

Lernziele:
Die Studierenden sind dazu in der Lage, ein selbst gewähltes Thema aus dem Bereich des Gesundheitsbaus in einer vorgegebenen Zeitspanne eigenständig nach wissenschaftlichen Methoden und auf Grundlage wissenschaftlicher Theorien zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

Modulübersicht Masterstudiengang HREM

„Die AMSTEIN + WALTHERT AG mit den Kernkompetenzen in Technik und Nachhaltigkeit unterstützt HREM als Partner, weil wir überzeugt von dessen Mehrwert für die Teilnehmer sind. Als gut ausgebildete Immobilienspezialisten haben sie beste Aussichten auf dem nationalen und internationalen Arbeitsmarkt."

Dipl.-Ing. (FH), MAS UZH in Real Estate Andreas Huterer,
AMSTEIN + WALTHERT AG, Partner und Mitglied der Geschäftsleitung

MASTERSTUDIENGANG HREM HEAL

1. Semester → **2. Semester** →

kompakt (K1) | **V1** **V2** **V3** **V4** **V5** **V6** | Abschluss

Projekt (P1)

Methodik (W1)

kompakt (K2) | **V7** **V8** **V9** **V10** **V11** **V12** | Abschluss

Projekt (P2)

Methodik (W2)

Ermitteln

W1	Wissenschaftliches Arbeiten	**Modul 1**
K1	Überblick über den Gesundheitsbau in Deutschland	**Modul 2**
V1	Strategie-, Leistungs- und Entwicklungsplanung	**Modul 3**
V2	Bedarfs- und Masterplanung	
V3	Organisations- und Prozessplanung	
V4	Wirtschaftlichkeit	**Modul 4**
V5	Entwurfsstrategien	
V6	Projektorganisation	
P1	Projekthandbuch	

Umsetzen

W2	Konzeption der wissenschaftlichen Arbeit	**Modul 5**
K2	Überblick über den Gesundheitsbau im Ausland	**Modul 6**
V7	Bau-Projektmanagement	**Modul 7**
V8	Kosten, Termine und Qualität	
V9	Technische Gebäudeplanung	
V10	Medizintechnische Gebäudeplanung	**Modul 8**
V11	Ausschreibung und Vergabe	
V12	Inbetriebnahme	
P2	Projektpflichtenheft	

Inhaltliche Anpassung der Module möglich

„Das Gesundheitswesen steht vor einem markanten Umbruch, von einem funktionalen zu einem prozessorientierten Behandlungsvorgang. Die Ausbildung HREM ist einer der Treiber und zeigt praxisnah die Stärken und Chancen patienten-orientierter Gesundheitsbauten.“

Exec. MBA HSG, Dipl. Architekt FH Ivo Lenherr,
fsp Architekten AG, Inhaber

THCARE REAL ESTATE MANAGEMENT

3. Semester → **4. Semester**

kompakt (K3)

V13 **V14** **V15** **V16** **V17** **V18**

Projekt (P3)

Methodik (W3)

Abschluss

Abschlussarbeit
(Masterarbeit)

Betreiben, Verwerten

W3 Vorstudie zur wissenschaftlichen Arbeit — **Modul 9**

K3 Projekt- und Teamführung — **Modul 10**

V13 Strategisches Management I — **Modul 11**
V14 Strategisches Management II
V15 Raum und Infrastruktur I

V16 Raum und Infrastruktur II + Mensch und Organisation I — **Modul 12**
V17 Mensch und Organisation II
V18 Bauliche Anpassungen und Verwertung

P3 Objekthandbuch

Abschlussarbeit

MA Masterarbeit — **Modul 13**

Modul 1: Wissenschaftliches Arbeiten
Modul 2: Überblick über den Gesundheitsbau in Deutschland
Modul 3: Bedarfsermittlung und Entwicklungsplanung
Modul 4: Projektorganisation und Wirtschaftlichkeit
Modul 5: Konzeption der wissenschaftlichen Arbeit
Modul 6: Überblick über den Gesundheitsbau im Ausland
Modul 7: Konzeption und Steuerung
Modul 8: Realisierung
Modul 9: Vorstudie zur wissenschaftlichen Arbeit
Modul 10: Projekt- und Teamführung
Modul 11: Betreiben I
Modul 12: Betreiben II und Verwerten
Modul 13: Masterarbeit

Partner aus dem Gesundheits-wesen, Gesundheitsbauwesen und der Immobilienwirtschaft

„In den nächsten Jahren investieren die Kliniken in unserem Verbund zusammen mit den deren Landkreise über 200 Mio.€ in Neubauten und Modernisierungen. Dabei stehen die Bedürfnisse der Patienten und das Schaffen einer angenehmen Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeiter im Mittelpunkt. Qualität, Ökologie und Ökonomie sind Bestandteile unseres Leitbildes. Daher nutzen wir die Chance uns an diesem Studiengang zu beteiligen, um auch künftig stets auf dem neuesten Stand zu sein."

Axel Hechenberger,
Regionale Kliniken Holding RKH GmbH, Kaufmännischer Direktor
und Stellvertreter des Geschäftsführers

Partner:
Der Studiengang wird durch das Institut für Bauökonomie der Universität Stuttgart initiiert.
Dabei wird die Weiterbildung durch namhafte Wirtschaftspartner unterstützt.

AMSTEIN+WALTHERT · CADMEC AG. · DREES & SOMMER · ERNE wir bauen vorwärts

forster A leading brand of AFG · fsp Fugazza Steinmann Partner · GEZE · gla • Günter Leonhardt & Associates

HWP · Kantonsspital Aarau · Klinikverbund Südwest

lead consultants · Nickl & Partner · Regionale Kliniken Holding RKH GmbH

RWD Schlatter TÜREN A leading brand of AFG · sana · SAVIDA BY OFFICE VOITH Basel | Shanghai | Miami

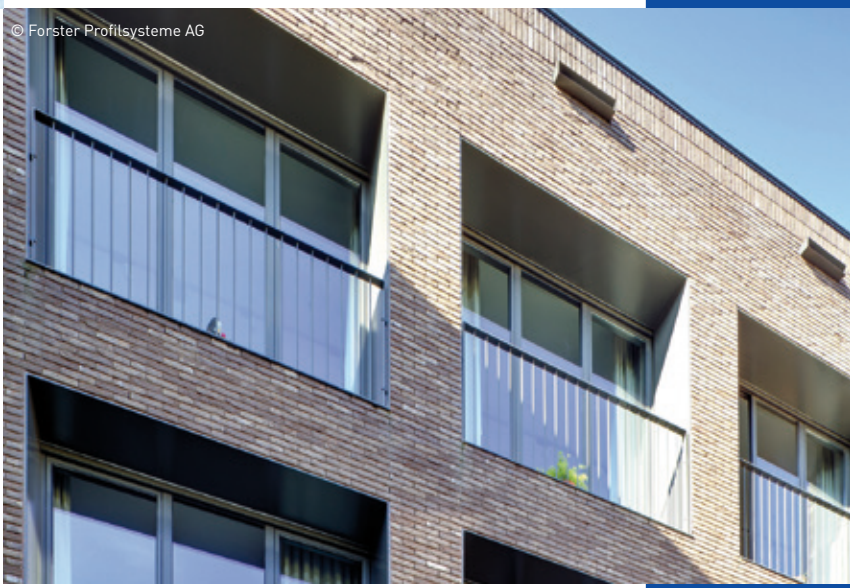
Vebego · Waldmann ENGINEER OF LIGHT. · walkerproject inspiration. impact.

Erfahrene Praktiker mit ihren Themenschwerpunkten innerhalb des Curriculums werden im Studienplan verankert. Die organisatorische Leitung des Studiengangs liegt beim Institut für Bauökonomie der Universität Stuttgart. Darüber hinaus werden diverse Lehrveranstaltungen angeboten und die Begleitung der Projektarbeiten und Masterthesen sichergestellt. Die kooperierenden Unternehmen bilden den „fachlichen Beirat" des Studiengangs. Der „Beirat" berät hinsichtlich der Ausrichtung und Weiterentwicklung des Studiengangs.

© Implenia Schweiz AG

© AMSTEIN + WALTHERT AG

© Forster Profilsysteme AG



Dozenten und Referenten

(Auswahl)

Prof. Dr. dipl. Ing.
MBA Zoran Alimpic
Evoplan AG

Dipl.-Ing. Felix Beck
Drees & Sommer AG

Dipl.-Ing. (FH), MBA
Oliver Beer
Service GmbH Schwarzwald –
Klinikverbund Südwest GmbH

Michael Doser
Herbert Waldmann
GmbH & Co. KG

Dr. med. Carsten Drews
Drees & Sommer AG

Dipl. Architekt BSA EPFL
Reto Gmür
Silvia Gmür Reto
Gmür Architekten

Dipl.-Ing. (FH), MBA
Andreas Göcke
Dr. Odin GmbH

Dipl.-Ing. (FH)
Thomas Grünenwald
Drees & Sommer AG

Dipl.-Ing., MBA
Michael Hartmann
Klinikum Sindelfingen-Böblingen -
Klinikverbund Südwest GmbH

Dr. Johannes Hohenauer
EBNER HOHENAUER HC CONSULT

Prof. Dr.-Ing. Christine Kohlert
RBS Projekt Management GmbH

Dipl.-Ing. MBA Dirk Krause
SANA Immobilien Service GmbH

M.Sc. MBA Roger Krieg
RESO Partners AG, MRICS

Prof. Dr. med.
Christian K. Lackner
Drees & Sommer AG

Exec. MBA HSG, Dipl. Architekt FH
Ivo Lenherr
fsp Architekten AG

Dipl.-Wirtschaftswissenschaftler
Martin Lense
HWP Planungsgesellschaft

Dipl.-Ing., Freier Architekt BDA
Günter Leonhardt
Architekturbüro Günter Leonhardt &
Associates

Matthias Leuk-Emden
BAM Immobilien-
Dienstleistungen GmbH

Dipl.-Ing.(FH), M.Sc. Heike Lösing
BAM Immobilien-
Dienstleistungen GmbH

Dipl-Ing. (FH)
Thomas Meier-Kramm
HWP Planungsgesellschaft mbH

Christoph Merz
CADMEC AG

Dipl.-Ing. Stefan Meyer
Arcadis Deutschland GmbH

Daniel Mühlemann
CH – Ingenieure Bern GmbH,
MAS Medizintechnik BFH

Dipl.-Volkswirt
Sven Müller-Winter
SODEXO

Prof. Hans Nickl
Nickl & Partner Architekten AG

Prof. Christine Nickl-Weller
Nickl & Partner Architekten AG

Dr.-Ing. Sigrid Odin
Dr. Odin GmbH

Dipl. Arch. FH SIA SWB
Alfredo Pergola
Bau- und Justizdepartement
Kanton Solothurn, Hochbauamt

Dipl.-Ing. Ulrike Reimer
BAM Immobilien-
Dienstleistungen GmbH

Dipl.-Ing. Jens Relke
Klinikum Hanau GmbH

Dipl.-Ing. Bau Heiko Rihm
Drees & Sommer AG

Dipl.-Ing. Martina Ruppe
VBBW, Amt Tübingen, Hochbau
Universitätsklinikum Tübingen

Nicole Sehringer Bucher
Kantonsspital Aarau AG

Dipl. Ing. ETH, MBA INSEAD
Thomas Sigrist
Hospital Partners

Dipl. Ing. EPFL, MAS BEM
Valentin Simonett
Evomed AG

Philipp Stoll
Universitäts-Kinderspital
bei der Basel (UKBB)

Prof. Dr. Christian Stoy
Institut für Bauökonomie
Universität Stuttgart

Dr.-Ing. Sarah Strunk
Institut für Bauökonomie
Universität Stuttgart

Dipl.-Ing. Patrick Suter
ERNE AG Holzbau

Dr. oec. HSG Christophe Vetterli
walkerproject ag

Dipl.-Ing. Architekt
Günther Weizenhöfer
GEZE GmbH

Dipl.-Ing. (FH), M. Eng
Mirko Weiss
Gassmannn+Grossmann
Baumanagement GmbH

Harjan Winters
Vebego AG, MBA

Prof. Dr. iur.
Christoph Andreas Zenger
Universität Bern

„Wer die Fachkräfte für komplexe Bauten von morgen sucht, der kann sie hier finden, denn hier werden sie gemacht!"

Dirk Krause,
Sana Immobilien Service GmbH,
Bereichsleiter Bau und Immobilienentwicklung

Studienmodalitäten

„Im heutigen Umfeld müssen Gesundheitsimmobilien extrem wirtschaftlich und gleichzeitig maximal patientenorientiert konzipiert und gebaut werden. Dazu braucht es gut ausgebildete Fachleute, die es verstehen, vielschichtige Ansprüche ideal zu vereinen. Aus diesem Grund unterstützen wir von ERNE den HREM Masterstudiengang."

Dipl.-Ing. Patrick Suter,
ERNE AG Holzbau, Mitglied der Geschäftsleitung
und Leiter Modul Technologie

Studiendauer
Der Studiengang HREM ist berufsbegleitend auf eine Dauer von vier Semestern ausgelegt und beginnt jeweils im Sommersemester. Die Lehrveranstaltungen finden während der Semester immer freitags und samstags im 14-tägigen Rhythmus statt. Zu Beginn der ersten drei Semester finden ein- bis zweiwöchige Kompaktveranstaltungen statt.

Studienabschluss
Der Studiengang HREM schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science" (M.Sc.) ab.

Studienort
Universität Stuttgart,
Campus Stadtmitte,
Keplerstraße 11, D-70174 Stuttgart

Gebühren
Für das Studium in der Regelstudienzeit, ohne Wiederholungsprüfungen, betragen die Studiengebühren insgesamt 18.200 Euro. Diese werden semesterweise erhoben und erstmals mit der Einschreibung zum Studiengang fällig. Detaillierte Angaben enthält die gültige Gebührensatzung, die am Institut für Bauökonomie eingesehen werden kann. Bestimmte Module können anerkannt werden, wodurch sich die Studiengebühren reduzieren.

Stipendien
Es besteht die Möglichkeit sich auf ein Stipendium zu bewerben.

Zulassungsvoraussetzungen
Voraussetzung für die Teilnahme an HREM ist ein abgeschlossenes Studium mit mindestens 180 ECTS (bzw. 6 Hochschulsemestern) der Fachrichtungen Architektur, Städtebau, Bauingenieurwesen, Facility Management, Bau- und Immobilientechnik, Gebäudetechnik oder inhaltlich nahe verwandten Studiengängen. Auch Teilnehmende aus medizinischen Fachrichtungen können zugelassen werden. Darüber hinaus wird eine fachspezifische Berufspraxis von mindestens zwei Jahren erwartet. Die fachliche Eignung der Kandidaten wird vorab geprüft und ist wesentlicher Bestandteil der Zulassungskriterien. Detaillierte Informationen enthält die Zulassungsordnung, die auf der Internetseite des Studiengangs zum Download bereitsteht.

Bewerbung und Kontakt*

© Klinikverbund Südwest GmbH

© AMSTEIN + WALTHERT AG

Die Bewerbungsunterlagen beinhalten:

- Anschreiben/Motivationsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf
- Relevante Zeugnisse und Zertifikate

Der Zulassungsausschuss beurteilt die eingereichten Anträge. Gegebenenfalls findet ein ergänzendes Auswahlgespräch statt. Details zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf der Internetseite des Studiengangs.

Das HREM Team:

bauoek
institut für bauökonomie

Studiengangsleitung
Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy
Tel. +49 711 685 83309
info@hrem.uni-stuttgart.de

Koordination:
Frau Valéria Lima
Tel. +49 711 685 83309
info@hrem.uni-stuttgart.de

www.hrem.uni-stuttgart.de

„Die anhaltenden und steigenden wirtschaftlichen Herausforderungen im Gesundheitswesen erfordern dringend Fachleute im Real Estate Management die umfassend und hervorragend ausgebildet sind!“

Philipp Stoll
Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB),
Leiter Querschnittfunktionen und Zentraleinkauf

„Gesundheitsbauten mit ihrer umfangreichen medizin-, haus- und betriebstechnischen Ausstattung verlangen nach technisch-ökonomischen Sachverständigen an den Nahtstellen von strategischer, finanzieller und funktioneller Planung, Errichtung und Betrieb. Veränderliche Prozessabläufe, Lebenszyklen und Betriebskosten prägen die Bauprojekte. Dies werden Absolventen dieses Masterstudiums in ihren verantwortungsvollen Aufgaben an Krankenhäusern und Pflegezentren permanent vor Augen haben …“

lic.rer.pol. Rico M. Maritz
Implenia Schweiz AG, Leiter Health

© Implenia Schweiz AG

Impressum

hrem
healthcare real estate management

Studiengang HREM
Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy
Institut für Bauökonomie
Universität Stuttgart
Keplerstraße 11
D-70174 Stuttgart

Tel. +49-711-685 83309
Fax +49-711-685 83308
info@hrem.uni-stuttgart.de
www.hrem.uni-stuttgart.de